

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

**Suzanne Rousselot**  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## **Ansprache**

435. Montagsmahnwache am 19.08.2019, in Breisach am Rhein

Liebe Mitstreiter,

Wieder blicken wieder auf eine ereignisreiche Woche zurück. Am Donnerstag war die Bundesumweltministerin Svenja Schulze in Freiburg. Trotz der extrem ungünstigen Uhrzeit und nicht zuletzt Dank unseres Aufrufs vom vergangenen Montag waren am Ende ca. 100 Besucher auf den Platz der alten Synagoge gekommen. Zu den gut 40 Montagsmahnwachern (darunter 13 aus dem Elsass) haben sich auch ca. 20 Jugendliche von Fridays for Future eingefunden. Auch drei Bürgermeister aus Freiburg und natürlich das SPD-Organisations-Team waren dabei.

Trotz Voranfrage hieß es, dass uns Mahnwachern kein Rederecht für eine Ansprache eingeräumt werden könne. Da half auch meine SPD-Fahne wenig. So beschränkten wir uns vorerst aufs Zuhören. In ihrer Ansprache leierte Svenja Schulze die alt bekannten, unverfänglichen und allgemeinen gültigen Sprüche herunter. Einzigen Applaus verdiente ihre überzeugende Äußerung zum Ende der Atomkraft. Es folgte eine Rede von Sarah-Lea Kuner. Im Namen der jungen Klimaaktivisten von Fridays for Future forderte sie die Bundesregierung und alle Politiker dazu auf, zu handeln anstatt zu reden. Das stieß auf großen Beifall der Zuhörer. Die Antwort von Svenja Schulze blieb eher vage.

Anschließend wurde das Mikrofon im Publikum herumgereicht. Es gab sinnvolle und weniger sinnvolle Fragen und Forderungen. Als Lucien reden durfte, packte er die Geschenke aus dem Elsass aus: Eine Flasche Wein und eine eingerahmte Karikatur für das Dienstzimmer der Bundesumweltministerin. Ich nutzte die Gelegenheit und schenkte Svenja Schulze eine Antiatomfahne (mit der sie gleich medienwirksam posierte) und zwei DVDs mit dem Video „Rückblick auf 400 Montagsmahnwachen auf dem Neutorplatz in Breisach“.

Dann versuchte der Moderator das Mikrofon weiterzureichen, aber mein Megaphon war lauter. Ich richtete mich an die Ministerin mit den Worten: „Wir reißen uns seit über acht Jahren Montag für Montag den A... auf und bestehen jetzt darauf für fünf Minuten Gehör zu finden!“ Dann verlas ich im Namen der Mahnwacher den folgenden Text: ...

Gabi Rolland (MdB) und Gerda Stuchlik (Bürgermeisterin von Freiburg) richteten auch noch ein paar Worte an Svenja Schulze.

Am Ende der Veranstaltung, als schon die Biertische und der Pavillon abgebaut wurden, liehen sich die jungen Klimaaktivisten unser Megaphon aus und skandierten ihre Parolen. Wir stimmten mit ein und fügten hinzu: „Wir sind alt, wir sind laut, weil man euch die Zukunft klaut!“ Da war die Ministerin mit ihrem Begleittross schon zu den wartenden Limousinen unterwegs. Immerhin hat es am Ende noch zu einem flüchtigen Händedruck unter Parteigenossen gereicht.

Besten Dank für alle, die uns am Donnerstag unterstützt haben und vor allem an die zahlreich vertretenen Elsässer, die zum Teil früh aufstehen mussten um den langen Weg nach Freiburg zu fahren. Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere Botschaft in Berlin angekommen ist. Bei den Medien wurde der Besuch der Bundesumweltministerin von König Fußball überstrahlt. Es reichte gerade für 131 Sekunden in den Fernsehnachrichten und schlampigen und oberflächlichen Zeitungsberichten.

Heute wollte Theo unsere Mahnwache gestalten, die Friedensbewegung vorstellen und dazu seine und unsere Lieder singen. Wir haben das auf Montag, den 2.09.2019, verschoben.

Gustav Rosa, Mahnwache Dreieckland